

Viel Lob für die renovierte Schützenburg

Gummersbach feiert seit Freitag Schützenfest – Große Resonanz beim Antreten am Samstag

VON ANDREAS ARNOLD

GUMMERSBACH. Seit Freitagabend feiert Gummersbach Schützenfest. Spätestens beim Festkommers am Samstagabend konnten sich nicht nur die Gummersbacher, sondern auch die Abordnungen der Vereine aus Müllenbach und Derschlag ein Bild von der renovierten Stadthalle machen. Und es waren viele positive Kommentare und ganz viel Lob zu hören, allerdings auch Erleichterung zu verspüren. Nachdem bekanntgeworden war, dass der neue Betreiber ein Restaurant mit internationaler, so auch chinesischer Küche in der Halle betreiben wird, herrschte die Sorge vor, die sogenannte Schützenburg könne ein Drachentempel werden.

Das Gegenteil ist der Fall, so dass auch Schützenchef Stefan Schnell allen Beteiligten am Zustandekommen des neuen Mietvertrages, namentlich Irmgard Voss-Jahn, Dirk Schmitzer und Axel Blüm als Geschäftsführer der Stadthallen GmbH, sowie dem neuen Pächter der Stadthalle in seiner Rede Dank und Anerkennung aussprach.

Schon Stunden vor dem Kommers hatten sich die Schützen in den Kompanien



Zahlreiche Schützen folgten am Samstag dem Ruf ihrer Kompanien, gemeinsam zum Bismarckplatz zu marschieren. Von dort aus ging es in die gerade renovierte Stadthalle. Am Sonntagvormittag fand die Korsefahrt statt, die mittags in die Stadt heimkehrte. Platz eins für den schönsten geschmückten Wagen ging an Imke und Ida Heinisch sowie Monika und Lennart Erlinghagen. (Fotos: Arnold)



getroffen und waren von dort zum Bismarckplatz marschiert. Vier Blaskapellen unterhielten hier die Schützen und zahlreiche Schaulustige. Pünktlich zum Antreten kam sogar noch die Sonne hervor, so dass das amtierende Königspaar Markus und Ute Vandrey mit Hofstaat, alle Grünröcke und nicht zuletzt etliche Schützenbrüder von der Innenstadt auf den Steinberg marschieren konnten.

Den Kommers nutzt der Verein traditionell auch für anstehende Ehrungen, Danksagungen und Pokalübergaben. Die Meisterkette für den besten Schützen ging wie schon im Vorjahr an Tim Mertel (298 Ringe). Jungschützen-Meister wurde mit 95 Ringen Johannes Pfeiffer, den Frank-Helmenstein-Pokal sicherte sich mit 59 Ringen Johannes Sologuren-Sanchez.

Über den Hofpreis freut sich zum dritten Mal in Folge Wolfgang Müller mit 90 Ringen. Den Hubert-Sülzer-Pokal gewann die Kompanie West, den Hans-Jost-Gedächtnispokal die Stadtmitte. Präsente und Dank waren Peter Naumann (30 Jahre Leiter Fahnengruppe) und Dieter Raymund (zehn Jahre Leitung Kinderfest und Open-Air-Konzert) gewiss.

Fulminantes Feuerwerk

Beeindruckendes Abschlusskonzert des Sinfonie-Orchester-Projekts mit 65 Musikern

ENGELSKIRCHEN. Ein Werkstattkonzert hatte Dirigent Cornelius Frowein angekündigt. In seiner Begrüßung erläuterte er, dass 65 Musiker, die sich vorher kaum kannten, zum ersten Mal ein großes Orchester bilden würden und erklärte zugleich, dass es ein großes, aber noch nicht ganz perfektes Projekt gewesen sei. Damit allerdings hatte der Leiter der Engelskirchener Musikschule ziemlich tiefgestapelt. Denn das, was die Nachwuchsmusiker aus den Musikschulen in Engelskirchen und aus Volmetal im Sauerland an Konzert im Engelskirchener Ag-

gertal-Gymnasium präsentierten, war schlicht beeindruckend. Kleine Zögerlichkeiten und seltene, nicht ganz stimmige Töne konnten den sinfonischen Konzertgenuss nicht schmälern. Georg Friedrich Händels Ouvertüre zu seiner bekannten Feuerwerksmusik war herrlich kraftvoll, voller Lebendigkeit.

Den ersten Satz der Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von Antonín Dvorák, einer musikalisch hoch anspruchsvollen Hommage an die USA, gestalteten die Musiker abwechslungsreich, pendelten mühelos zwischen leisen Tönen und

hochdramatischen Passagen größter Klangfülle. Und schließlich der „König der Löwen“. Im Orchester ging eine Verwandlung von statten. Passend zum Musicalmedley wurde aus dem klassischen Sinfonie-Orchester eine Bigband mit sattem Sound, temperamentvollen Bläsern und tollen Perkussionisten. Überzeugend zeigten sich auch die beiden Solisten Doreen Schmidt und Paul Stephan, die in Engelskirchen Querflöte studieren. Leicht ist es sicher nicht, ein Solo-Konzert zu geben, doch die beiden meisterten das Vivaldi-Concerto für zwei Flöten und Streichorchester souverän – auch wenn ihnen die Aufregung vor ihrem Auftritt anzumerken war.

Zwei gemeinsame Proben hatten die Teilnehmer des Sinfonie-Orchester-Projekts der beiden Musikschulen nur. Natürlich gab es Gelegenheit, vorher die von Cornelius Frowein ausgewählten Stücke individuell und in Ruhe zu proben. „Alle Teilnehmer haben schon vor Monaten die Noten bekommen und mit ihren jeweiligen Lehrern geübt“, so der musikalische Leiter.

Dennoch sei es eine Herausforderung gewesen, die jungen Musiker im Alter zwischen neun und 20 Jahren schließlich zusammenzuführen und zu einem Orchester zu vereinen. Es ist offensichtlich geglückt, denn der Beifall nach einer Stunde voller Musik sprach eine deutliche Sprache. (kpo)

Wer das Konzert hören möchte, hat dazu heute noch einmal Gelegenheit. Ab 19 Uhr präsentiert das Orchester die Stücke bei freiem Eintritt in der Meinerzhagener Stadthalle (An der Stadthalle 1) ein zweites Mal.



Ganze zwei Probenstage und als Resultat ein toller Orchesterklang: Die Musiker des Workshops beeindruckten ihre Zuhörer. (Foto: Dierke)

Kompetenz in der Region

Michael Reeh
Bergneustadt

Meine Qualitätsgarantie:
„Kundenzufriedenheit statt Provision“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre Vermögens- und Finanzbetreuung in guten Händen:
Telefon 022 61/94 16-277
michael.reeh@volksbank-oberberg.de

www.volksbank-oberberg.de

Volksbank Oberberg eG
29 x im Oberbergischen Land